

# Aus unserer Erfindermappe

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **87 (1961)**

Heft 27

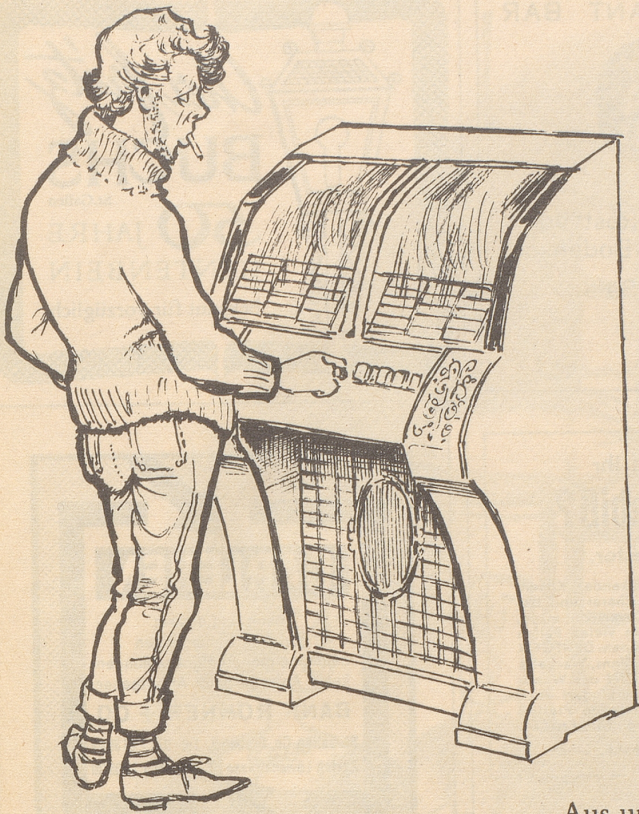
PDF erstellt am: **10.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Aus unserer Erfindermappe



Eine Kuriosität stellen die hölzernen Menschenfresser-Gabeln der Fidschi-Inseln dar. Sie wurden verwendet, weil der Zauberglaube das Berühren von Menschenfleisch mit der Hand verbot ...

Basler Nachrichten

### Spezialbewilligung

Die Stadt heißt zwar nicht Seldwyla, aber dafür ist dieses Geschichtchen, das sich dort zugetragen hat, wirklich wahr. Gezwungen durch die wachsende Verkehrskalamität tönte der Vorsteher des Erziehungsdepartementes an, daß es in absehbarer Zeit den Lehrern nicht mehr gestattet werden könnte, mit dem eigenen Auto zur Schule zu fahren.

**St. Moritz Hotel Albana**  
das ganze Jahr offen  
**Speiserestaurant**  
gut und preiswert  
Bes. W. Hofmann

Darauf bekam er einen Brief von einer Primarlehrerin, die dringend eine Spezialbewilligung verlangte. Nicht etwa, weil sie gehbehindert oder ihre Marschstrecke besonders lang gewesen wäre, sondern wie sie wörtlich schrieb: «Sollte ich meinen Weg zu Fuß zurücklegen müssen, so wäre es mir unmöglich, mich wirklich elegant anzuziehen. Ich denke da vor allem an das Schuhwerk ...»

Da kann man wohl sagen: Der Diva sind die hohen Absätze in den Kopf gestiegen!  
Boris

### Jacquelines Erfolg

Folgende Begebenheit ist absolut verbürgt. Während des Besuchstages von Mr. und Mrs. Kennedy in Paris öffnet eine Dame in der Métro ihr Boulevardblatt und ruft angesichts der Photo des lächelnden Paares aus: «Was?! Ihr Mann ist auch gekommen?!»  
bi

### Altbacken

Ein Plattenschieber spricht in einer Villa vor und fragt, ob er gegen einen bescheidenen Imbiß etwas helfen könne. Man drückt ihm ein massives Eichenbrett und eine Säge in die Hand, offeriert ihm ein ausgetrocknetes Stück Gugelhopf vom

vorigen Wochenende und bittet ihn, das Brett in drei Teile zu zersägen. Fünf Minuten später steht er noch einmal unter der Tür und wendet sich an die Hausfrau: «Xgüsi, isch es Ine gliich, wänn ich s Brätt isse und de Gugelhopf ver-saage?»  
fh.

### Basler Lækkerli

Das Befehlen liegt dem Basler nicht, drum hört man auch in den Trämli statt des bloßen «Nach vorne ufschließe!» immer neue Varianten. Letzthin rief ein Billeteur aufmunternd: «Mached doch vorne emool e Druggete – do hinte hämmer scho eini!»  
Kebi

### Prügelpädagoge von vorgestern

Von einem schwäbischen Rektor ist überliefert, er habe während der 51 Jahre seiner Amtsführung im 18. Jahrhundert ausgeteilt: 911527 Stockschläge, 124010 Rutenhiebe, 20989 Klapse und Pföfchen mit dem Lineal, 136715 Hand-

schmisse, 10235 Mauschellen, 7905 Ohrfeigen, 1115800 Kopfnüsse und 22763 «Notabenes» mit Bibel, Katechismus, Gesangbuch und Grammatik. 777 Mal hat er Knaben auf Erbsen knien lassen und 613 auf ein dreieckig Holz, 1707 mußten die Rute hoch halten, von einigen nicht so gewöhnlichen Strafen, die er zuweilen im Falle der Not aus dem Stegreif erfand, zu schweigen. Unter den Rutenhieben sind 76000 für biblische Sprüche und Verse aus dem Gesangbuch. Schimpfwörter hatte er etwas über 300, davon ihm sein Vaterland ungefähr zwei Drittel geliefert hatte, ein Drittel aber von eigener Erfindung war.  
fhz.

Feuer breitet sich nicht aus,  
hast Du MINIMAX im Haus!

**RESANO**

Resano-Traubensaft, immer gleich in Bouquet, Güte und Nährwert

Resano ... Ihr Freund im Glas

Bezugsquellen durch Brauerei Uster